

Ahrweiler Freiheitswochen 2020

Anlage 2

Um den Zugang zu dem Thema zu erleichtern, haben wir hier einige **unverbindliche Anregungen und Gestaltungsmöglichkeiten für den Bereich Kunst** zusammengestellt

Anregungen generell:

Unter dem Oberbegriff „**Kunst und Umwelt**“ geht es darum, darzustellen, dass Kunst ohne Umwelt genauso undenkbar ist wie Umwelt ohne Kunst, eines bedingt das andere.

Kein Thema ist so zeitgemäß und bewegt die Jugend aktuell so sehr wie die Umwelt. Gerade im Hinblick auf "Nachhaltigkeit" führt dies in den letzten Monaten zu Diskussionen und auch zu Differenzen, nicht zuletzt im Hinblick auf die Bewegung „Friday for Future“. Der Aspekt der Nachhaltigkeit hat dabei eine ökonomische, eine ökologische und eine soziale Dimension.

Im Kontext dieser Aspekte können die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen zu diesem Thema künstlerisch darstellen. Auch Gefühle wie Ohnmacht, Wut, Angst oder auch Mut dürfen und sollen darin zum Ausdruck kommen.

Ob es sich um Kunstobjekte handelt oder auch um Aktionskunst/Performancekunst, spielt keine Rolle. Wichtig ist es, die Emotionalität des Themas, seine Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler und natürlich für die Zukunft heraus zu arbeiten und sich dabei mit seiner Kunst immer als Teil der Umwelt zu begreifen.

Gestaltungsmöglichkeiten in Anlehnung an die Lehrpläne Bildende Kunst

Verantwortlicher Umgang mit unserer Welt:

Die wechselseitige Abhängigkeit von Mensch und Natur macht den verantwortlichen Umgang mit unserer Welt notwendig.

Der Mensch kann in natürlichen Gegebenheiten leben und/oder er kann diese verändern. Diese Veränderungen können allerdings durch unverantwortlichen Umgang mit dem eigenen Lebensraum zur Zerstörung von Natur führen. Nur eine intakte Natur kann zur Stabilisierung der menschlichen Psyche beitragen.

Ahrweiler Freiheitswochen 2020

Mögliche Ziele des Kunstprojektes:

- Natur als Bereicherung im Sinne von Mitwelt empfinden.
- Erkennen, wie Menschen die Natur nutzen, gefährden und schützen.
- Erkennen, das alles Leben miteinander vernetzt ist.
- Bereitschaft fördern, sich für die Erhaltung der Umwelt aktiv einzusetzen.
- Verantwortung für Menschen und Umwelt übernehmen.
- Zusammenhänge von Naturnutzung, Naturzerstörung und -bewahrung verstehen und bewerten.
- Probleme der Vereinbarkeit ökologischer und ökonomischer Aspekte beim Umgang mit der Natur kennen lernen und erörtern.
- Achtung vor dem Lebendigen und Sinn für das Schöne in der Natur entwickeln.

Fächerübergreifendes projektorientiertes Arbeiten und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern werden besonders honoriert

Es handelt sich bei diesen Anregungen lediglich um Vorschläge, die keinesfalls verbindlich sind. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!